



Die Herrlichkeit des Hochzeitsgastes (Johannes 2,1-11)



Die Hochzeit in Kana (Johannes 2,1-11)

- 1 Und am dritten Tag fand in Kana, einer Ortschaft in Galiläa, eine Hochzeit statt.
Die Mutter Jesu nahm daran teil,
- 2 und Jesus selbst und seine Jünger waren ebenfalls unter den Gästen.
- 3 Während des Festes ging der Wein aus.
Da sagte die Mutter Jesu zu ihrem Sohn: »Sie haben keinen Wein mehr!«
- 4 Jesus erwiderte: »Ist es deine Sache, Frau, mir zu sagen, was ich zu tun habe?
Meine Stunde ist noch nicht gekommen.«
- 5 Da wandte sich seine Mutter zu den Dienern und sagte:
»Tut, was immer er euch befiehlt!«
- 6 In der Nähe standen sechs steinerne Wasserkrüge, wie sie die Juden für die vorgeschriebenen Waschungen benutzen.
Die Krüge fassten jeder zwischen achtzig und hundertzwanzig Liter.



Die Herrlichkeit des Hochzeitsgastes (Johannes 2,1-11)



- 7 Jesus befahl den Dienern: »Füllt die Krüge mit Wasser!«
Sie füllten sie bis zum Rand.
- 8 Dann sagte er zu ihnen: »Tut etwas davon in ein Gefäß und bringt es dem, der für das Festessen verantwortlich ist.«
Sie brachten dem Mann ein wenig von dem Wasser,
- 9 und er kostete davon; es war zu Wein geworden.
Er konnte sich nicht erklären, woher dieser Wein kam;
nur die Diener, die das Wasser gebracht hatten, wussten es.
Er rief den Bräutigam 10 und sagte zu ihm:
»Jeder andere bietet seinen Gästen zuerst den besseren Wein an,
und wenn sie dann reichlich getrunken haben, den weniger guten.
Du aber hast den besseren Wein bis zum Schluss zurückbehalten!«
- 11 Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus in Kana in Galiläa.
Damit offenbarte er seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.





Die Herrlichkeit des Hochzeitsgastes (Johannes 2,1-11)



- 7 Jesus befahl den Dienern: »Füllt die Krüge mit Wasser!«
Sie füllten sie bis zum Rand.
- 8 Dann sagte er zu ihnen: »Tut etwas davon in ein Gefäß und bringt es dem, der für das Festessen verantwortlich ist.«
Sie brachten dem Mann ein wenig von dem Wasser,
- 9 und er kostete davon; es war zu Wein geworden.
Er konnte sich nicht erklären, woher dieser Wein kam;
nur die Diener, die das Wasser gebracht hatten, wussten es.
Er rief den Bräutigam 10 und sagte zu ihm:
»Jeder andere bietet seinen Gästen zuerst den besseren Wein an,
und wenn sie dann reichlich getrunken haben, den weniger guten.
Du aber hast den besseren Wein bis zum Schluss zurückbehalten!«
- 11 Diesen Anfang der **Zeichen** machte Jesus in Kana in Galiläa.
Damit offenbarte er seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.



Die Herrlichkeit des Hochzeitsgastes (Johannes 2,1-11)



„Jesus tat in der Gegenwart seiner Jünger noch viele andere Zeichen, durch die er seine Macht bewies, die aber nicht in diesem Buch aufgezeichnet sind. Was hier berichtet ist, wurde aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben an ihn in seinem Namen das Leben habt.“
(Johannes 20,30+31)

„Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns [oder: er schlug sein Zelt bei uns auf]. Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.“
(Johannes 1,14)

11 Diesen Anfang der **Zeichen** machte Jesus in Kana in Galiläa. Damit offenbarte er seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an ihn.



Die Herrlichkeit des Hochzeitsgastes (Johannes 2,1-11)



„Jesus tat in der Gegenwart seiner Jünger noch viele andere **Zeichen** (gr. *semeion*) durch die er seine Macht bewies, die aber nicht in diesem Buch aufgezeichnet sind. **Was hier berichtet ist, wurde aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Messias ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben an ihn in seinem Namen das Leben habt.**“
(Johannes 20,30+31)

„Er, der das Wort ist, wurde ein Mensch von Fleisch und Blut und lebte unter uns [oder: er schlug sein Zelt bei uns auf]. Wir sahen seine **Herrlichkeit**, eine **Herrlichkeit** voller Gnade und Wahrheit, wie nur er als der einzige Sohn sie besitzt, er, der vom Vater kommt.“
(Johannes 1,14)

11 Diesen Anfang der **Zeichen** machte Jesus in Kana in Galiläa. **Damit offenbarte er seine Herrlichkeit**, und seine Jünger glaubten an ihn.



Die Herrlichkeit des Hochzeitsgastes (Johannes 2,1-11)



Die 7 Zeichen* im Johannes-Evangelium	Bedeutungen / Botschaft / Zweck
1. Wasser wird zu Wein (2,1-11)	Herrlichkeit von Jesus (1,14) – in mehrfacher Hinsicht ...
2. Heilung des Sohnes eines königlichen Beamten (4,46-54)	Jesus ist Urheber und Quelle allen Lebens. Jesu (Voll-)Macht ...
3. Heilung eines Kranken (Lahmen) am Teich Betesda (5,1-9)	Jesus ist der Helfer der Hilflosen. Jesus ist barmherzig.
4. Speisung der 5000 (6,1-15)	Jesus ist das „ <i>Brot des Lebens</i> “ (6,35) und der Messias. Er gibt das (ewige) Leben.
5. Jesus geht auf dem Wasser (6,16-21)	Jesu Macht und göttliche Hoheit
6. Heilung eines Blindgeborenen (9,1-12)	Jesus ist das Licht der Welt (8,12; 9,5). Jesus ist Gott und hat alle Vollmacht.
7. Auferweckung des Lazarus (11,17-44)	Jesus ist die Auferstehung und das (ewige) Leben (11,25; 3,16; 20,31).

* gr. σημείων (enthält eine Bedeutung & Botschaft; will *mehr* als nur Staunen & Bewunderung hervorrufen (Wunder = θαῦμα))



Die Herrlichkeit von Jesus ... (Johannes 2,1-11)



1. als *Sohn* – in seiner Verbindung zum Vater

- 1 Und am dritten Tag fand in Kana, einer Ortschaft in Galiläa, eine Hochzeit statt.
Die Mutter Jesu nahm daran teil,
- 2 und Jesus selbst und seine Jünger waren ebenfalls unter den Gästen.
- 3 **Während des Festes ging der Wein aus.**
Da sagte die Mutter Jesu zu ihrem Sohn: »Sie haben keinen Wein mehr!«
- 4 **Jesus erwiderte: »Ist es deine Sache, Frau*, mir zu sagen, was ich zu tun habe?
Meine Stunde ist noch nicht gekommen.«**
- 5 **Da wandte sich seine Mutter zu den Dienern und sagte:**
»Tut, was immer er euch befiehlt!«
- 6 In der Nähe standen sechs steinerne Wasserkrüge, wie sie die Juden für die vorgeschriebenen Waschungen benutzen.
Die Krüge fassten jeder zwischen achtzig und hundertzwanzig Liter.

(*zur Anrede „Frau“ vgl. Johannes 20,26)



Die Herrlichkeit von Jesus ... (Johannes 2,1-11)



2. als *Retter* – in der Vollkommenheit seines Opfers

1 Und am dritten Tag fand in Kana, einer Ortschaft in Galiläa, eine Hochzeit statt.
Die Mutter Jesu nahm daran teil,

2 und Jesus selbst und seine Jünger waren ebenfalls unter den Gästen.

3 Während des Festes ging der Wein aus.

Da sagte die Mutter Jesu zu ihrem Sohn: »Sie haben keinen Wein mehr!«

4 Jesus erwiderte: »Ist es deine Sache, Frau, mir zu sagen, was ich zu tun habe?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.» (vgl. Johannes 7,30; 8,20; 12,23-27; 13,1)

5 Da wandte sich seine Mutter zu den Dienern und sagte:

»Tut, was immer er euch befiehlt!«

6 **In der Nähe standen sechs steinerne Wasserkrüge, wie sie die Juden für die vorgeschriebenen Waschungen benutzen.**

(vgl. 2.Mose 30,17-21; Markus 7,1-5; Joh 1,29; Offenb. 7,14)

Die Krüge fassten jeder zwischen achtzig und hundertzwanzig Liter.





Die Herrlichkeit von Jesus ... (Johannes 2,1-11)



3. als *Geber* im Überfluss (vgl. Joh 4,14; 10,10; Mk 2,19; Offb 19,1-10)

6 In der Nähe standen **sechs** steinerne **Wasserkrüge**, wie sie die Juden für die vorgeschriebenen Waschungen benutzen. **Die Krüge fassten jeder zwischen achtzig und hundertzwanzig Liter.**

7 Jesus befahl den Dienern: »**Füllt die Krüge** mit Wasser!«
Sie füllten sie **bis zum Rand.**

6x100 Liter = 600 Liter
(= 800 Flaschen à 0,75 Liter)

8 Dann sagte er zu ihnen: »Tut etwas davon in ein Gefäß und bringt es dem, der für das Festessen verantwortlich ist.«

Sie brachten dem Mann ein wenig von dem Wasser,

9 und er kostete davon; **es war zu Wein geworden.**

Er konnte sich nicht erklären, woher dieser Wein kam;
nur die Diener, die das Wasser gebracht hatten, wussten es.

Er rief den Bräutigam 10 und sagte zu ihm:

»Jeder andere bietet seinen Gästen zuerst den besseren Wein an,
und wenn sie dann reichlich getrunken haben, den weniger guten.
Du aber hast **den besseren Wein** bis zum Schluss zurückbehalten!«





Die Herrlichkeit von Jesus ... (Johannes 2,1-11)



4. Als mächtvoller *Schöpfer* – der *bisherigen* sowie der *neuen* Schöpfung

8 Dann sagte er zu ihnen: »Tut etwas von dem **Wasser** in ein Gefäß und bringt es dem, der für das Festessen verantwortlich ist.«

Sie brachten dem Mann ein wenig von dem **Wasser**,

9 und er kostete davon; es **war zu Wein geworden**.

Er konnte sich nicht erklären, woher dieser Wein kam; nur die Diener, die das Wasser gebracht hatten, wussten es. Er rief den Bräutigam 10 und sagte zu ihm:

»Jeder andere bietet seinen Gästen zuerst den besseren Wein an, und wenn sie dann reichlich getrunken haben, den weniger guten. Du aber hast **den besseren Wein** bis zum Schluss zurückbehalten!«



Johannes 1,3: „Durch ihn, das Wort, ist alles entstanden; es gibt nichts, was ohne ihn entstanden ist.“

(vgl. 1.Mose 1,3+6+9+11+14+20+24+26;
vgl. Hebräer 3,3; Psalm 33,9)

2.Korinther 5,17: „Wenn jemand zu Christus gehört [in Christus ist], ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!“ (vgl. 1Petr 1,3+23; Offb 21,7)



Die Herrlichkeit von Jesus ... (Johannes 2,1-11)



5. als *besserer Bräutigam* – verlässlich und treu

8 [...] Sie brachten dem Speisemeister ein wenig von dem Wasser,
9 und er kostete davon; **es war zu Wein geworden.**

Er konnte sich nicht erklären, woher dieser Wein kam;
nur die Diener, die das Wasser gebracht hatten, wussten es.

Er rief den Bräutigam 10 und sagte zu ihm:

»Jeder andere bietet seinen Gästen zuerst den besseren Wein an,
und wenn sie dann reichlich getrunken haben, den weniger guten.

Du aber hast den besseren Wein bis zum Schluss zurückbehalten!«



„Denn ich [Paulus] wache über euch mit Gottes Eifersucht.

Ich habe euch einem einzigen Mann verlobt, nämlich Christus,
und ihm will ich euch als unberührte Braut zuführen.“ (2.Korinther 11,2)

„Einer von den sieben Engeln [...] kam zu mir und sagte: „Komm her!

Ich will dir die Braut des Lammes zeigen, die Frau, die zu ihm gehört.“

(Offenbarung 21,9; vgl. 19,1-10)



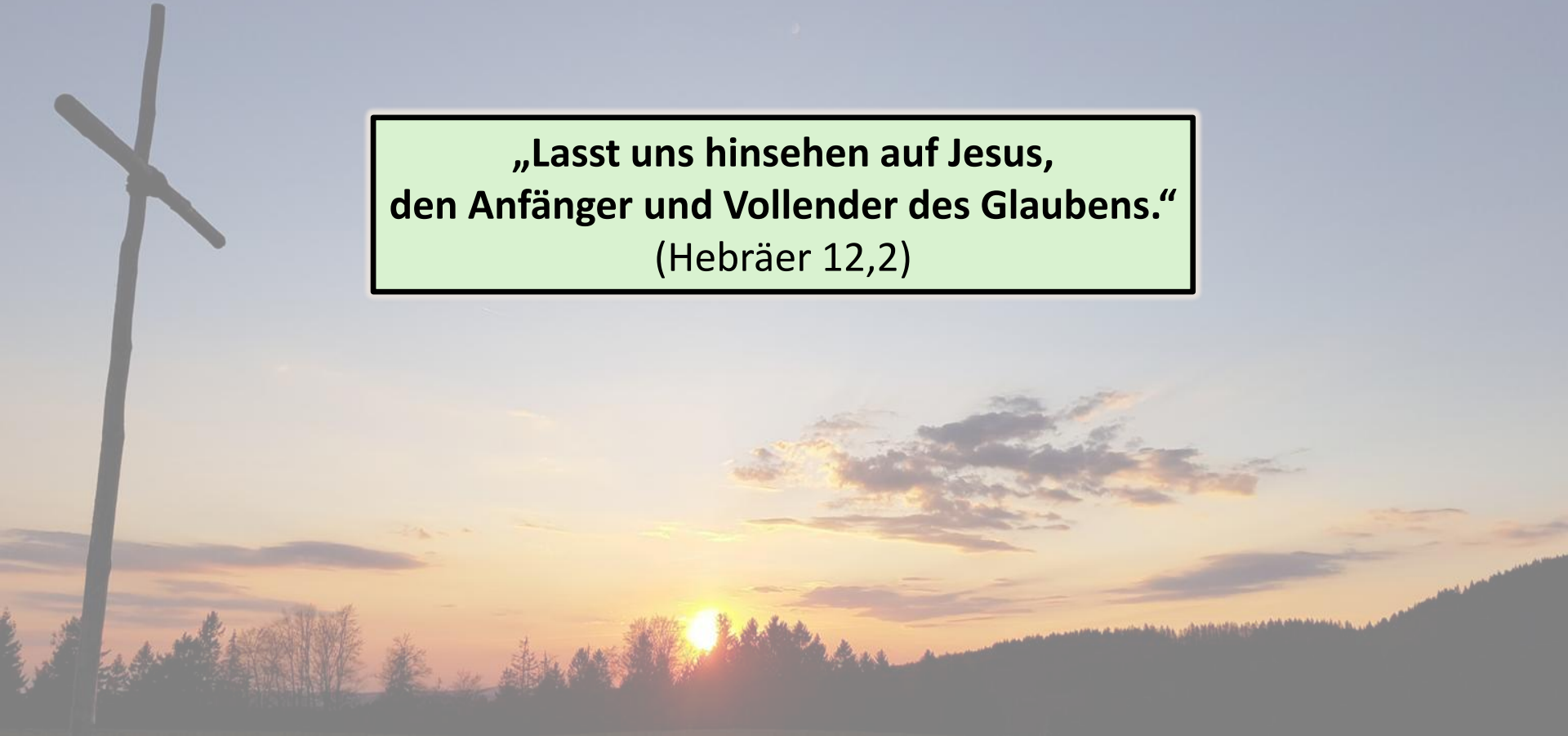
Die Herrlichkeit von Jesus ... (Johannes 2,1-11)



6. als „Anfänger und Vollender des Glaubens“

11 Diesen Anfang der **Zeichen** machte Jesus in Kana in Galiläa. Damit offenbarte er seine Herrlichkeit, und seine Jünger **glaubten** an ihn.

„Lasst uns hinsehen auf Jesus,
den Anfänger und Vollender des Glaubens.“
(Hebräer 12,2)



6. Die Herrlichkeit von Jesus als „Anfänger und Vollender des Glaubens“

- a) **auf Gott hören / ihm zuhören**
(nach seinem Willen fragen)
- b) **Gott vertrauen**
(er ist verlässlich & sein Wort wahr)
- c) **Jesus als Gott (an)erkennen**
(vgl. die 7 Zeichen bei Johannes)
- d) **Jesus als Retter annehmen**
(Vergebung der Sünde aus Gnade)
- e) **seinen Willen tun (Gehorsam)**
(sein Leben danach ausrichten)
- f) **in Beziehung mit ihm leben
und ihm „nachfolgen“**

→ Was bedeutet es,
zu „glauben“?

Hersteller: „Tragkraft = 1.500 kg“